

Sehr geehrte(r) Kursabsolvent/in,

folgende Informationen sollen Ihnen beim Verfassen Ihrer **Hausarbeit** behilflich sein.

Was genau wird von mir erwartet?

Die Hausarbeit umfasst eine schriftliche Darstellung eines interessanten Patientenfalls den Sie betreuen. Erstellen Sie anhand von **mindestens 3 VERAH®-Modulen** einen auf den Patienten zugeschnittenen, konzeptorientierten Versorgungsplan. Als Hilfestellung fügen wir Ihnen einen beispielhaften Aufbau einer möglichen Hausarbeit an.

Der Gesamtumfang Ihrer Arbeit sollte ca. **8 – 12 DIN A4** Seiten betragen.

Zur besseren Lesbarkeit und aus Gründen der Gleichbeurteilung, wird folgendes Textlayout verlangt:

Schriftart: Arial 11

Seitenränder: oben und unten 3 cm, links 4 cm, rechts 2 cm

Zeilenabstand: 1,5 fach

Seitenzahlen: oben rechts einfügen

Absätze sind durch eine Freizeile zu markieren

Vor- und Nachname des Verfassers bitte in der Kopfzeile oben links einfügen

Drucken Sie Ihre **Hausarbeit in dreifacher Ausführung** aus und senden Sie diese zusammen mit der Checkliste 4 Wochen vor dem Prüftermin dem IHF – Verah® Team zu. **Kreuzen Sie an**, welche Module Sie im Rahmen der schriftlichen Hausarbeit abhandeln (in der **Checkliste – Angaben zur Hausarbeit**)

A) Einen Patienten auswählen, der komplexe Anforderungen an die VERAH® stellt.

Beispiele:

Ein komplexer Fall aufgrund schwerer Erkrankung des Patienten und belastender psychosozialer Situation (Überforderung, soziale Isolation, Ängste)

oder

Ein komplexer Fall aufgrund der Multimorbidität verbunden mit (Schwer-) Behinderung und/oder Pflegebedürftigkeit

oder

Erkrankung des Patienten, die Koordination komplexer Therapien/Leistungserbringer verlangt und/oder fehlender Helfersysteme

oder

Chronische Erkrankung des Patienten verbunden mit einer komplexen psychosozialen Situation (Lebenspartner/Eltern/Kinder schwer krank; Pflegeethematik oder Suchthematik)

B) Einleitende Worte schreiben: Kurze Vorstellung der Arztpraxis, der Gründe für die Einführung der VERAH®-Begleitung in der Praxis. Zudem sind auch die Case-Management-Definition sowie eine Beschreibung der Vorteile des Case Managements als Einleitung denkbar. Auch ein Motto, welches als „roter Faden“ dient, wäre wahlweise möglich.

C) Fallbeschreibung erfolgt anhand der Case-Management-Phasen:

→ **Intake:** In dieser Phase wird geklärt, ob der Bedarf an CM-Begleitung besteht. So sollten hier die Grundfakten zur Auswahl des Patienten beschrieben werden, d.h. kurze Beschreibung der Gründe, WARUM der Patient in Case-Management-Begleitung aufgenommen wurde. Wichtig ist es festzuhalten, dass der Patient sein Einverständnis für die Begleitung gibt (Einverständniserklärung).

→ **Assessment:** In dieser Phase erfolgt die Einschätzung, über welche Ressourcen der Patient verfügt und welche Hilfen der Patient benötigt.

An dieser Stelle sollte eine Beschreibung der Gesamtsituation des Patienten erfolgen:

- Medizinisch-therapeutisch-pflegerische Situation (Vergangenheit und aktuell)
- Sozialrechtliche Themen wie Behinderung, Pflege, Rehabilitation
- Häusliche Situation (Versorgung, Mobilität, familiäre, berufliche, sonstige relevante Situation)
- Psychosoziale Ressourcen und Probleme
- Sonstige für die Begleitung relevante Fakten

Anonymisierte Patientendaten, Medikationspläne oder Arztbriefe können tabellarisch oder im Anhang der Arbeit präsentiert werden.

→ **Hilfeplanung:** Diese Phase erfolgt in zwei Stufen - zuerst erfolgt Analyse der Informationen aus dem Assessment durch die VERAH® und den behandelnden Arzt. Es entsteht ein Hilfeplan-Entwurf. Anschließend wird ein Hilfeplangespräch mit dem Patienten geführt, um seine Prioritäten zu erfahren und eine endgültige Planung zu beschließen.

Hier werden Case-Management-Ziele beschrieben. Beispielhafte Ziele sind:

- Sicherstellung des medizinischen Behandlungserfolges
- Sicherstellung der pflegerischen Versorgung
- Sicherstellung der therapeutischen Versorgung
- Sicherstellung der Mobilität des Patienten
- Sicherstellung der sozialrechtlichen Versorgung
- Einleitung und Motivation zur Inanspruchnahme der notwendigen Leistungen
- Vermittlung des notwendigen Krankheitswissens

Den genannten Zielen werden anschließend Maßnahmen zugeordnet, was genau, wann und mit wem passieren sollte, wie z.B. dem Ziel „Sicherstellung des medizinischen

Behandlungserfolges“ werden Maßnahmen wie Blutdruckkontrolle und Erstellung eines Medikamentenplans zugeordnet; Mobilität – Rollator, Fahrdienst, usw.

- **Durchführung und Monitoring:** Hier wird beschrieben - wie die Durchführung der Maßnahmen (auch Einsetzen, Delegieren, Vernetzen, Koordinieren) funktionierte. Z.B. „Krankengymnastik war nur zur zu Hause des Patienten möglich, weil...“, „Organisation der Besuche des Pflegedienstes erfolgte problemlos“. „Ergotherapie konnte nicht stattfinden, da...“

- **Evaluation** und Beendigung: Hier wird eine Bewertung durch alle Beteiligten präsentiert. Anregenden Fragen könnten sein: Ist der behandelnde Arzt, die VERAH®, der Patient und sein System zufrieden(er) mit der Situation? Wie sehen es die Netzwerkpartner? Wird die intensive Phase der Begleitung beendet? Wurde der Patient an andere Hilfen vermittelt? Sind alle Ziele erreicht worden? Wie funktionierte die Vermittlung und Kooperation mit den Netzwerkpartnern? Wurden weitere wichtige Informationen für die zukünftigen VERAH®-Begleitungen gewonnen?

Wichtig: anonymisieren Sie bitte Patientendaten, indem Sie nur den Anfangsbuchstaben des Namens der erwähnten Person benutzen. Genauso werden geografische Namen bei Bedarf durch Erstbuchstaben markiert.

Beachten Sie die formalen Anforderungen an die Arbeit, wie z.B. Textlayout, Zeichenzahl, Seitenzahl etc.

Benutzung der Fachsprache und nicht zuletzt **professioneller Formulierungen** (wir schreiben beispielsweise „es wurde ein gemeinsamer Termin mit der Tochter vereinbart“ und nicht „ich habe die Tochter angerufen und gesagt, dass sie mit dem Patienten zu dem Termin kommen soll“).

Beurteilungskriterien

Die Hausarbeit wird anhand folgender Maßstäbe bewertet:

- | | |
|--|--|
| <p>1. Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none">– Abfolge und Logik des Textes– Präzise Behandlung des Gegenstandes– Darstellung von Zusammenhängen (CM)– Nachvollziehbare Argumentation | <p>2. Sprache und Stil</p> <ul style="list-style-type: none">– Klarer Satzbau und Textverständlichkeit– Verwendung professioneller Formulierungen und Fachsprache |
|--|--|

Orthographie und Grammatik werden nicht bewertet.